

MAGAZIN FÜR NEUGIERIGE MÄDCHEN

Respektvoll, ohne Wertung und Tabus, dafür mit einer Offenheit für alle Themen, die Mädchen zwischen acht und dreizehn Jahren beschäftigen: Das Magazin «Kaleio» ist das Gegenstück zu gängigen Zeitschriften, in denen es um Schminktipp und Mode geht.

«Du schaffst das! Probier es aus! Du musst nichts beweisen – du bist schon gut!» Sind das nicht wunderbare, bestärkende Sätze? Worte, die jedem Menschen wohl tun? Die Zeitschrift «Kaleio» verpackt solche und ähnliche Botschaften in Reportagen und Geschichten und richtet diese konkret an Mädchen zwischen acht und dreizehn

Jahren. «Es ist essenziell, möglichst früh mit der Mädchenförderung anzufangen. Wenn das Interesse für das Aussehen noch besteht», erklärt Marta Kosínska. Denn später, in der Pubertät, findet oft eine Einkerkehr statt und die Umwelt wird durch eine Art Tunnelblick wahrgenommen.

Zusammen mit Laura Simon (34) und zwei weiteren Frauen hat die 43-jährige Kosínska vor zwei Jahren das Magazin ins Leben gerufen. Die ersten elf Ausgaben wurden pandemiebedingt allesamt aus dem Homeoffice produziert, seit Anfang September hat das Team endlich ein Büro mitten in Basel.

«Mädchen sollen erfahren, was sie alles sein können, und nicht, was sie sein sollen.»

Wahrheit als grosses Credo

Doch was heisst Mädchensein im Jahr 2022? «Das Mädchensein ist auch heute noch eng definiert und an Erwartungen gekoppelt», sagt Laura Simon. «Das ist anstrengend, war zu unserer Zeit aber nicht anders.» Das «Kaleio»-Team hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, diese Palette zu erweitern und neue, vielfältige Vorbilder aufzuzeigen. «Dabei geht es nicht um eine Umkehr der Geschlechterrollen, sondern um die Wahrheit: Mädchen sollen erfahren, was sie alles sein können, und nicht, was sie sein sollen.» Da die heutige Zeit fast schon zwanghaft

Bestärken, unterstützen, ermutigen

Vielart ist immer inspirierend. Darum plädieren die Macherinnen von «Kaleio» dafür, die Neugier der Mädchen zu fördern. Und sie halten Eltern und Erwachsenen dazu an, achtsam zu sein: «Sie müssen sich unbedingt bewusst sein, dass auch sie (noch immer) Gendervorstellungen haben, und damit beginnen, diese zu durchbrechen, um sie nicht weiterzugeben.»

Denise Döllinger

Patenschaftsabo

Kaleio – Das Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt) erscheint alle zwei Monate und kostet im Jahresabonnement 99 Franken. Jede Ausgabe ist mit spannenden Reportagen, Geschichten und Aktivitäten gefüllt. Tipp: Damit Mädchen aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen Zugang zu dieser Lektüre erhalten, kann ein Patenschaftsabo gelöst werden. Dieses wird über die Winterhilfe Basel Mädchen aus ermunsterten Familien vermittelt. Unter www.kaleioMag.ch/shop/patenschaftsabo gibt's die Details zu erfahren.

Jahresabo zu gewinnen

Regio aktuell verlost ein Jahresabonnement von «Kaleio». Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb.

Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 30. Oktober. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Die Macherinnen holen regelmäßig Feedback und Input von ihrer Leserschaft ein, wie hier in der interkulturellen Jugend- und Kinderbibliothek (Juli) in Basel.



Fotos: Camille Bloch

Marta Kosínska und Laura Simon
Zwei der Herausgeberinnen von Kaleio.

zum Individualismus drängt, ist der Spagat zwischen Gruppe und Einzelgängerkeit kein leichter, weiss Marta Kosínska. «Social Media kann ein sehr hilfreiches Instrument sein, um Gleichgestimmte zu finden und so die Chance zu erhalten, sich selbst zu erkennen und zu stärken», ist sie überzeugt.

